

Sachdarstellung, Begründung:

Zur Stärkung kommunaler Versorgungskompetenzen wurde am 1. Januar 2020 das Projekt „Plattform Gesundheitsregion Münsterland – Kommunale Versorgungskompetenz stärken (KommKom)“ ins Leben gerufen. Es hat eine Laufzeit von drei Jahren, erstreckt sich auf fünf Modell-Kommunen und wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. (GeWi) ist Lead-Partner in diesem Projekt. Zentrale Umsetzungspartner sind die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rheine mbH (EWG) und die Fachhochschule Münster.

Ziel des Projekts ist es, neue Lösungsansätze für das Fachkräfteproblem im Bereich Gesundheit aufzuzeigen und kommunale Versorgungskompetenzen zu stärken. Dies soll durch den Aufbau einer interaktiven Plattform „Gesundheitsregion Münsterland“ erfolgen, die Kommunikationsstrukturen schafft und konkrete Handlungsempfehlungen sowie Marketinginstrumente bereitstellt, die in den Modellkommunen mitentwickelt werden. Dabei versteht sich das Projekt als ergänzender Baustein zu den Angeboten der Kassenärztlichen Vereinigung und richtet sich an Kommunen, kreisfreie Städte und die dort ansässigen Leistungserbringer und Firmen.

In den Kreisen Borken, Coesfeld und Warendorf wird es je eine Modell-Kommune geben, im Kreis Steinfurt sind es zwei. Neben der Stadt Rheine (gemeinsam mit der Gemeinde Neuenkirchen) wurde nach ersten Sondierungsgesprächen zwischen dem GeWi und den Bürgermeistern der beteiligten Verwaltungen, die Modell-Kommune Lengerich-Tecklenburg-Ladbergen-Lienen gebildet.

Das Projekt KommKom gliedert sich in eine Datenanalyse (Erstellung von Bevölkerungsprognosen, Darstellung der Versorgungssituation), mehrere Workshops mit den Stakeholdern/Interessierten (gemeinsame Entwicklung neuer Lösungen und Marketingtools, Weiterentwicklung bestehender Angebote, Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Kommunen) und ein finales Marketing der Ergebnisse. Die Erprobung, Umsetzung und Evaluation der ausgewählten Marketinginstrumente erfolgt beispielhaft in der Modell-Kommune Rheine-Neuenkirchen durch die EWG.

Das Projekt KommKom soll im September 2020 in der Modell-Kommune Lengerich-Tecklenburg-Ladbergen-Lienen beginnen und endet im Dezember 2022.

Die Stadt Tecklenburg profitiert durch die Teilnahme am Projekt KommKom dadurch, dass individuell zugeschnittene und gemeinsam erarbeitete Lösungsansätze und Marketinginstrumente für die Fachkräfteproblematik im Gesundheitswesen entwickelt werden. Ebenso ist KommKom Baustein für die Standortentwicklung und das Standortmarketing, welches Bürger*innen und Wirtschaft gleichermaßen anspricht. Ferner erfolgt eine interkommunale Vernetzung mit Stakeholdern/Interessierten aus dem Gesundheitsbereich, teilnehmenden Kommunen sowie KMU anderer Wirtschaftsbereiche.

Von den beteiligten Kommunen wird eine aktive und inhaltliche Mitarbeit erwartet (Datenermittlung und –sammlung, Begleitung Workshops). Zusätzlich sind Räumlichkeiten für die Workshops zu stellen. Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen und der Marketinginstrumente erfolgt in Eigenverantwortung der Kommunen.